

Jahresbericht 2022



Stiftung
Ita Wegman Mutter-Kind-Haus

Inhalt

Vorwort	Seite 1
Tätigkeitsbericht 2022	Seite 2
Spruch von Rudolf Steiner	Seite 3
Bericht einer Mutter (I)	Seite 4
Bericht einer Mutter (II)	Seite 5
Bericht einer Mitarbeiterin	Seite 6
Bericht einer Mutter (III)	Seite 6
Jahreszahlen 2022	Seite 7
Spenden 2022	Seite 7
Revisionsbericht 2022	Seite 8

Vorwort

Liebe Freunde und liebe Unterstützer des Ita Wegman Mutter-Kind-Hauses
Liebe ehemalige Mütter, die ihr doch bestimmt auch gerne den Jahresbericht lest

Es lebe die Treue! Nein, ein Modewort ist das keineswegs. Aber selten sind die wichtigsten Dinge und Eigenschaften unter den Modewörtern zu finden. Aber im stillen Kämmerlein darf und soll man sie üben, so untreu die Welt auch sein mag. Es kann uns dabei niemand hindern. – Das Wissen, dass durch mich die Welt treuer werden kann, ist doch Ansporn und Freude genug. Und wer freut sich zudem an unserer Treue? Wer braucht sie essentiell, um ein gesunder Mensch zu werden? Unsere Kinder.

Im Mutter-Kind-Haus in Gempen ist zudem ein Ort gegeben, der still und ruhig und in Treue unentwegt versucht, seiner Aufgabe gerecht zu werden. Und das auch bei allen Stürmen und seelischen Unwettern, die auch dorthin den Weg finden.

Elsbeth Lindenmaier
Mitglied des Stiftungsrates

Tätigkeitsbericht 2022

von Katharina Guldemann, Leiterin des Ita Wegman Mutter-Kind-Hauses

Gerne möchte ich von einem häufig wiederkehrenden Phänomen berichten: Die Mütter beschreiben sich in ihrer Mutterrolle als die immer Gebenden Tag für Tag, Nacht für Nacht. Sie fühlen sich ausgelaugt, leer und fremdbestimmt. Sie haben zunehmend die Freude verloren und beschreiben sich als nur noch funktionierend. Gelingt es durch die Therapien und die Beratungsgespräche, dass sich die Mutter wieder vermehrt mit sich selbst und ihren Herzenskräften verbinden kann, so öffnen sich ihr verschlossene Tore. Denn sobald wir aus unseren Herzenskräften heraus gebend sind, betreten wir auch gleichzeitig die Ebene des Empfangens und werden somit im Geben auch beschenkt. Begegnen wir den Wesenskräften, die vom kleinen Kinde ausgehen, so können wir zutiefst beschenkt und berührt werden. Gelingt dies der Mutter, so kann sie sich im Geben empfangend erleben und Dankbarkeit und Freude empfinden, und ist dann nicht „die immer nur Gebende“. Dankbarkeit und Freude können Rollen, welche wir uns selbst auferlegt haben, korrigieren und uns entlasten. Tun wir die Dinge mit Freude, so nehmen wir immer auch unsere eigene Identität wahr. Dies ist immer aufbauend und stärkend. Gelingt es der Mutter während dem Aufenthalt aus diesen Herzenskräften heraus ihren Mutteralltag zu gestalten, so ist der Aufenthalt geglückt und ich erlaube mir diesbezüglich von wahrhaftiger Nachhaltigkeit zu sprechen.

Dankbar und mit Freude erinnere ich mich diesbezüglich an so manchen geglückten Aufenthalt im vergangenen Jahr. 46 Mütter mit ihren Kindern wurden im 2022 bei uns aufgenommen (im 2021 waren es 50 Mütter). Auch dieses Jahr, wie bereits im vorangegangenen, waren es mehrheitlich Mütter, welche nicht aus der Nordwestschweiz kamen. Die Belegung war von vielen Schwankungen geprägt. Oft war diese sehr tief mit nur zwei Müttern. Doch gab es zwischenzeitlich auch immer wieder Wartelisten bis zu mehreren Wochen. Da wir mit vier Plätzen eine sehr kleine Institution sind, gewichten spontane Absagen oder Verschiebungen von geplanten Aufenthalten unsere Belegung sehr. Grosse Flexibilität ist von uns gefordert. An dieser Stelle möchte ich dem Team ein grosses Dankeschön aussprechen.

Einen weiteren Dank möchte ich unseren Ziegen aussprechen. Ich neige gerne dazu, diese „unsere Therapieziegen“ zu nennen. Sie geben nämlich mit ihrer Präsenz und Verlässlichkeit einen grossen Beitrag. Sie erfreuen Tag für Tag so viele Kinderherzen. Sie hören still, geduldig und verschwiegen so mancher Mutter zu, hören von ihrem Kummer, ihren Sorgen und Ängsten. Dabei kann sich die jeweilige Mutter gehört und gesehen erleben. Diesbezüglich gilt mein Dank natürlich vor allem auch unseren Hausbesitzern Margrit und Ueli Balzli für ihre Pflege der Ziegen und allen anderen Tieren, an denen wir uns alle erfreuen dürfen.

Ita Wegman Mutter-Kind-Haus in Gempen

Der 4. September war ein festlicher Tag für das Ita Wegman Mutter-Kind-Haus. Wir durften erneut in den Räumen der Sonnhalde eine Benefizveranstaltung durchführen. Wir tauchten ein in die Biographie von Annette von Droste-Hülshoff, eine zu Unrecht etwas vergessene, wunderbare Dichterin. Felix von Verschuer führte erzählend durch ihr Leben. Dazwischen ertönten ihre Gedichte, bald rezitiert, bald vertont als Lieder, gesungen von Aurea Marston. Weiter waren beteiligt Veronika Werner, Violine und Elsbeth Lindenmaier, Klavier. Der Anlass war sehr gut besucht und neue Menschen wurden auf unsere Einrichtung aufmerksam. Anschliessend gab es im Ita Wegman MutterKind-Haus ein Kuchenbuffet. Eine Führung durchs Haus wurde mit grossem Interesse wahrgenommen.

Im Herbst hospitierte eine Fachperson für mehrere Tage bei uns. Sie leitet das Projekt für die Entstehung eines Mutter-Kind-Hauses im Wallis. Diese Initiative freut mich sehr. Wir senden die besten Wünsche für gutes Gelingen ins Wallis und freuen uns auf eine gegenseitig befruchtende Zusammenarbeit.

Zuversichtlich, mit Freude und Dankbarkeit blicke ich vertrauensvoll in ein neues Geschäftsjahr.



Gempen, im Frühling 2023

Katharina Guldinmann
Hebamme, Familien- und Sozialberaterin
Mitglied des Stiftungsrates

Spruch von Rudolf Steiner

Die Sonne gibt
Den Pflanzen Licht,
Weil die Sonne
Die Pflanzen liebt.
So gibt Seelenlicht
Ein Mensch andern Menschen,
Wenn er sie liebt.

Bericht einer Mutter (I)

Ich hatte im April 2022 ein Burnout, ein halbes Jahr nach der Geburt meines zweiten Sohnes. Ich bin so froh und unendlich dankbar, dass ich das Mutterkindhaus in Gempen gefunden habe und dort vier aufbauende, erholsame und heilende Wochen mit meinem Baby erleben durfte. Schon als ich ankam und zum ersten mal das Haus betrat, wusste ich, dass ich hier am richtigen Ort bin. Ich wusste innerlich, dass ich hier meine Kraft wieder finden würde, es ist wie ein zweites Zuhause, in dem ich mich total behütet und eingehüllt fühlte. Auch mein Sohn fühlte sich sofort wohl, wir wurden gleich so freundlich empfangen und umsorgt von all den lieben Frauen die dort arbeiten. Durch die tollen Strukturen (z.B. Morgenkreis) und Therapien (z.B. Rhythmische Einreibung) die angeboten werden, konnte ich jeden Tag wieder klarer denken und mich erholen. Es war immer jemand da, um bei Bedarf zu reden. Ich konnte immer mal wieder meinen Sohn kurz abgeben, um mal in Ruhe zu duschen oder um eine Pause zu machen. Ich hatte mehrmals auch 1-2 Std. Zeit für mich, was eine enorme Entlastung war. Und das Essen war der Hammer!

Ich nahm viele Anregungen mit nach Hause: z.B. kleine Rituale jeden Morgen (singen mit den Kindern), Achtsamkeit/Meditation, damit ich gut auf mich achte und mir die Zeit für mich nehme, die ich brauche. Und natürlich das Mandelmus!

Ich denke, das Wichtigste für alle Mütter, die überlastet sind, ist die Entlastung in allen Bereichen, und das habe ich in Gempen auf allen Ebenen komplett erfahren. Darum bin ich auch wieder so schnell zu Kräften gekommen. Der ganze Stress wird einem abgenommen und man selbst wird aufgebaut. Es war eine der besten und veränderndsten Zeiten meines Lebens dort. Uns geht es besser wie je zuvor und ich denke immer wieder gerne zurück. Ein grosses Lob an das ganze Team, sie leisten so eine tolle und wichtige Arbeit!

J. R.

Bericht einer Mutter (II)

Ich verbrachte mit meiner Tochter (damals drei Monate alt) 31 Tage im Mutter-Kind-Haus. Die familiäre Atmosphäre, die professionelle Führung des Hauses, die anthroposophischen Anwendungen (wie zum Beispiel Rhythmische Teil- und Ganzkörpereinreibungen, Heileurythmie, Craniosacraltherapie, gemeinsames Singen und kreatives Gestalten, Paar- und Einzelgespräche, ...), sowie die Lage des Hauses mitten in der Natur, umgeben von Wiesen und Wäldern, haben das Unmögliche für mich möglich gemacht: Eine rasche und im Nachhinein betrachtet nachhaltige Genesung.

Nach zwei Wochen in Gempen war bereits eine wesentliche Verbesserung meines psychischen Zustandes spürbar und nach vier Wochen fühlte ich mich gestärkt und psychisch stabil. Ein anderer positiver Aspekt war die Fähigkeit, meine Situation, welche zur Depression geführt hat, mit mehr Distanz und klarerem Blick zu sehen.

Vom Aufenthalt hat auch meine Tochter profitiert. Sie lernte eine Tagesstruktur und viele neue Gesichter kennen; es gab viel zum Beobachten, sie kam mit anderen Kindern in Kontakt und hatte verschiedene Betreuerinnen während meiner Therapieeinheiten, auch der höhere Geräuschpegel brachten sie näher ins reale Leben zurück, denn durch meine Depression zog ich mich mehr und mehr zurück.

Für mich war das Mutter-Kind-Haus der ideale Ort, um wieder in die Kraft, das Vertrauen und in die Freude zu kommen.

Ich bin Frau Guldemann und ihrem Team von Herzen dankbar, dass sie diesen wichtigen und heilenden Ort geschaffen haben und ihn mit so viel Kompetenz, Liebe und Hingabe führen. Ich hoffe es gibt weitere, die nach diesem Vorbild ins Leben gerufen werden. Ich wünsche allen Wirkenden der Stiftung Ita Wegman Mutter-Kind-Haus das Allerbeste!

E. M.

Bericht einer Mitarbeiterin

Warum ist es auf dem Gempen im Mutter-Kind-Haus schön?

Sind es die wunderbare Natur und die Tiere, die das Haus umgeben?

Ist es das Haus selber mit seinen lichtdurchfluteten Räumen und schönen Ausblicken auf Wiesen und Hügel?

Ist es die Atmosphäre, die durch freundliche, kompetente und verantwortungsbewusste Mitarbeiter geschaffen wird?

Sind es die Begegnungen, die Ruhe, das gute Essen und die Therapien, welche die Mütter und ihre Kinder erleben?

Ist es die Bereitschaft von jedem Einzelnen sein Bestes zu geben für die Arbeitsgemeinschaft und die gemeinsamen Ziele?

Sind es die unsichtbaren kosmischen Engelbegleiter, die das Ihre zum Wohle des Ganzen beitragen?

Sicher gibt es noch viele Antworten, um der Ausgangsfrage auf die Spur zu kommen. **Warum ist es auf dem Gempen im Mutterkind Haus schön?**

Eines ist ganz sicher..... mit den Worten von Rose Ausländer:

Immer sind es die Menschen / Ihr Herz ist ein kleiner Stern / Der die Erde beleuchtet.

E. G.

Bericht einer Mutter (III)

Das Ita Wegman Mutter-Kind-Haus war für mich und meinen Sohn Zufluchtsort, ein Ort um durchzuatmen und Kraft zu tanken, in einer Zeit grosser Veränderung in unserem Leben.

Im Haus fühlte ich mich wie in einem goldenen Ei, geschützt und geborgen. Die Begleitung der Frauen, die im Mutter-Kind-Haus arbeiten, war sehr liebevoll und achtsam.

Es war ein grosses Geschenk, dass immer jemand da war, auch wenn man spontan ein Gespräch gebraucht hat.

Besonders in schöner Erinnerung sind mir die sehr wohltuenden Körperölungen geblieben.

Ein grosses Glück ist auch die Lage des Hauses, umgeben von wunderbarer Natur. Mein Sohn hat die Zeit ebenfalls in guter Erinnerung behalten, für ihn war es wie Ferien in Gempen.

Er hat die Frauen ins Herz geschlossen und erinnert sich noch heute an sie. Erwähnen möchte ich noch das feine und liebevoll zubereitete Essen der Köchinnen. Es tat so gut, sich in einer Situation der Erschöpfung bekochen lassen zu dürfen.

J. W., Aufenthalt im Mutter-Kind-Haus während 4 Wochen

Jahreszahlen Betriebsjahr 2022

Einnahmen	Beiträge für Unterkunft/Betreuung	CHF 336'380.00
	Spendeneingänge	CHF 139'958.80
	Zinsen	CHF 0.00
	Übriger Ertrag	<u>CHF 532.70</u>
		CHF 476'871.50
Ausgaben	Personalaufwand (Löhne, Sozialvers.)	CHF 423'190.95
	Honorare/Fremdleistungen	CHF 0.00
	Betriebsaufwand	CHF 92'518.89
	Verwaltungsaufwand	CHF 3'107.86
	Abschreibungen/Diverses	<u>CHF 2'330.00</u>
		CHF 521'147.70
Ausgaben- überschus		CHF 44'276.20
Aktiven	Umlaufvermögen	CHF 292'721.71
	Anlagevermögen	<u>CHF 9'310.00</u>
		CHF 302'031.71
Passiven	Fremdkapital	CHF 105'461.36
	Eigenkapital	<u>CHF 196'570.35</u>
		CHF 302'031.71

Spenden 2022

Einen grossen Dank an alle, die unsere Einrichtung mit Spenden ermöglichen.

Stiftung Amaari / Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung / Ceres / Stiftung Eudoxos /
Weleda / Anthrosana / Geburtshaus Matthea

Verschiedene Benefizkonzerte und -veranstaltungen, Verkauf und Kleinspenden
Freundeskreis mit sowohl einmaligen, wie monatlichen Spenden

Total CHF 139'958.-

Spenden an die Stiftung Ita Wegman Mutter-Kind-Haus können von den Steuern
abgezogen werden.

Revisionsbericht

BMF ProConsulting AG
Treuhandsdienstleistungen

Stiftungsrat der
STIFTUNG ITA WEGMAN MUTTER-KIND-HAUS
Höfliweg 16
4145 Gempen

Basel, 26. Mai 2023

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION AN DEN STIFTUNGSRAT DER STIFTUNG ITA WEGMAN MUTTER-KIND-HAUS

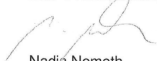
Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der STIFTUNG ITA WEGMAN MUTTER-KIND-HAUS für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht schweizerischem Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

BMF ProConsulting AG



Nadja Nemeth
Zugelassene Revisorin
Leitende Revisorin



Melina Beer
Revisorin

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

Steinengraben 81 | CH-4051 Basel | T +41 61 273 84 85 | F +41 61 273 84 86 | kontakt@bmflag.ch

Bank- oder Postverbindung für Spenden

Bank:

Freie Gemeinschaftsbank Basel
Stiftung Ita Wegman Mutter-Kind-Haus
Kto.-Nr. 401.077.9
IBAN CH09 0839 2000 0040 1077 9

Post:

Postkonto Nr. 85-399533-2
IBAN CH75 0900 0000 8539 9533 2

Stiftung Ita Wegman Mutter-Kind-Haus
Höfliweg 16 4145 Gempen
Telefon 061 701 54 80 Fax 061 701 54 79
www.itawegman-mutterkindhaus.ch
info@itawegman-mutterkindhaus.ch